

Einleitung

Willkommen bei mail64. Mit mail64 können Sie sehr einfach Internetmail für ein kleines Netzwerk einrichten, oder auch mehrere Benutzer auf einem Rechner unterstützen.

Sie benötigen keinen teuren spezial Internetzugang, es reicht ein einfacher Wählzugang, da mail64 selbständig bei Bedarf alle Mails lädt. Sie geben die Kriterien vor, nach denen geladen wird, zum Beispiel jeden morgen um 8:00 Uhr. Es ist auch möglich bei einer Anfrage zu überprüfen, wie lange das letzte Laden her ist. So können Sie z. B. garantieren, dass jeder Benutzer nach spätestens 1 Stunde seine Internetmail erhält, ohne dass wie sonst üblich jeder Benutzer regelmäßig die Telefonleitung öffnet. Sie wird höchstens einmal in der Stunde geöffnet.

Die selbe Möglichkeit besteht beim Verschicken von E-Mail. Zum Beispiel wird eine Mail nach spätestens einer Stunde verschickt. Hierbei werden dann natürlich sofort alle Mails verschickt, die sich in der Stunde auch von anderen Benutzern angesammelt haben. Außerdem wird auch überprüft, ob neue Internetmails vorliegen, die geladen werden können.

mail64 optimiert die Internetkosten für Sie, ohne dass Ihr Komfort leidet. Firmeninterne Mails werden natürlich unterstützt, ohne dass dafür Kosten anfallen. Hierbei ist jeder Mitarbeiter weiterhin unter seiner Internetadresse erreichbar. Sie müssen also nicht eine interne und eine externe Adresse verwalten.

mail64 arbeitet mit den gängigen E-Mail Programmen zusammen: Outlook, Outlook Express, Netscape Communicator und viele mehr.

Sie benötigen nur einen (Windows) Rechner mit Internetzugang im ganzen Firmennetz.

So einfach wird es eingerichtet

Zunächst benötigen Sie TCP/IP im internen Netz, und einen Rechner mit Internetzugang. Auf dem Internetrechner wird mail64 installiert. Dieser Rechner fungiert dann als Mailserver und alle Rechner im internen Netz tragen diesen Rechner (seine IP Nummer oder den DNS Namen) als POP3 und SMTP - Server ein. Um eine automatische Verbindung mit dem Internet herstellen zu können, lesen Sie den Abschnitt DFÜ-Verbindung am Ende dieses Textes.

Nun können Sie bereits mail64 einrichten. Jeder Eintrag in mail64 ordnet eine Mailbox bei Ihrem Internetanbieter eine Mailbox in Ihrem internen Netz zu. Sie kopieren damit die E-Mails von Ihrem Internetprovider auf die interne Mailbox. Es ist daher natürlich möglich, unterschiedliche Mailboxen bei Ihrem Internetprovider auf eine interne Mailbox zu kopieren.

Z. B.: Sie besitzen 2 E-Mail Accounts:

Privat@pop.btx.dtag.de

Dienst@firma.de

und sind der Chef in Ihrem Firmennetz:

Chef

Lokale Mailbox	Mailbox beim Internetanbieter
Chef	Privat@pop.btx.dtag.de
Chef	Dienst@firma.de

nun erhalten Sie sowohl Ihre private als auch Ihre dienstliche Mail in Ihrem internen Netz unter dem Namen Chef.

Sie kommen nun auf die Idee, Ihre dienstliche Mail auch dem Unterchef zuzustellen, damit Sie zwar wissen was eingeht, aber sonst nichts damit zu tun haben. Also fügen Sie eine Verteilung von Dienst@firma.de an Unterchef hinzu.

Lokale Mailbox	Mailbox beim Internetanbieter
Chef	Privat@pop.btx.dtag.de
Chef	Dienst@firma.de
Unterchef	Dienst@firma.de

Sollte Ihr Unterchef auch noch private E-Mails bekommen, dann sieht es so aus:

Lokale Mailbox	Mailbox beim Internetanbieter
Chef	Privat@pop.btx.dtag.de
Chef	Dienst@firma.de
Unterchef	Dienst@firma.de
Unterchef	Unterchef@pop.btx.dtag.de

Das war es auch schon fast. Die zusätzlichen Möglichkeiten eines Sammelmboxen können Sie nur nutzen, wenn Ihr Internetanbieter Sammelmboxen unterstützt. Lesen Sie in diesem Fall einfach unter Sammelmboxen, sonst ignorieren Sie die Häkchen unter Sammelmboxen.

Sammelmboxen

Unter Sammelmboxen verstehen wir Mailboxen Ihres Internetanbieters, die Mails an unterschiedliche Adressen entgegen nimmt. Wenn Sie zum Beispiel die Domain firma.de besitzen und alle unbekanntes Benutzer unter pool@firma.de abgelegt werden, so können Sie Sammelmboxen nutzen.

Sie haben zwei Mailboxen:

Mitarbeiter

Buchhaltung

Da Sie diese Benutzer nicht bei Ihrem Provider eingetragen haben, landen Mails an

Mitarbeiter@firma.de und Buchhaltung@firma.de alle in der Mailbox pool@firma.de.

Eine E-Mail an info@firma.de würde auch in pool@firma.de landen, sofern Sie bei Ihrem Provider keinen Benutzer info@firma.de eingerichtet haben.

Lokale Mailbox	Mailbox beim Internetanbieter
Mitarbeiter	pool@firma.de
Buchhaltung	pool@firma.de
Unbekannt	pool@firma.de

Wenn Sie die Häkchen für Sammelmailboxen nicht verwenden, erhalten alle 3 lokalen Benutzer (Mitarbeiter, Buchhaltung und Unbekannt) alle E-Mails, die bei pool@firma.de ankommen. Da diese eine Sammelmailbox ist, nimmt Sie alles entgegen, z. B. auch info@firma.de.

Das wollen Sie natürlich nicht. Die lokale Mailbox Mitarbeiter soll nur die E-Mails an Mitarbeiter@firma.de erhalten.

Hierzu verwenden Sie das Häkchen "Nur annehmen, wenn der Name in der Mailadresse mit dem Namen der Mailbox übereinstimmt". Nun werden aus pool@firma.de nur die E-Mails herausgefiltert, die an Mitarbeiter@firma.de adressiert sind.

7 können Sie für die Mailbox Buchhaltung einrichten.

Sie sollten aber nun auch noch E-Mails entgegennehmen, für die Sie keinen Benutzer eingetragen haben. Einer Ihrer Kunden hat sich eventuell bei der E-Mail verschrieben. Oder einer Ihrer Mitarbeiter ist für Ingo@firma.de, webmaster@firma.de, support@firma.de, u.s.w., die sie nicht alle getrennt eingerichtet haben. Dieses macht die Mailbox Unbekannt im obigen Beispiel. Sie erhält alle E-Mails, die bei pool@firma.de ankommen. Sie würde natürlich auch die E-Mails an Mitarbeiter@firma.de und Buchhaltung@firma.de entgegennehmen. Um dieses zu vermeiden, verwenden Sie das Häkchen "Nur E-Mails entgegennehmen, die nicht bereits an andere Mailboxen verteilt worden sind". Dieses Häkchen verhindert die Entgegennahme von E-Mails an Mitarbeiter@firma.de und Buchhaltung@firma.de.

Durch die Verwendung von Sammelmailboxen können Sie sehr schnell

Mailbox zu kommunizieren.

Lokale Mailboxen

Sollten Sie Mitarbeiter haben, die keine Internetmail erhalten, so können diese natürlich trotzdem lokale E-Mails erhalten. Hierzu richten Sie eine lokale Mailbox ein, ohne eine Internetmailbox einzutragen:

Lokale Mailbox	Mailbox beim Internetanbieter
NurImHaus	@

Der Benutzer ist im internen Netz unter der E-Mail Adresse NurImHaus@local zu erreichen, ist aber nicht im Internet erreichbar.

Wann wird eine Verbindung mit dem Internet aufgebaut?

Nun müssen Sie noch festlegen, wann eine Verbindung mit dem Internet aufgebaut werden soll. Außerdem fehlt noch der Eintrag des SMTP Servers ihres Internetanbieters, der zum Versenden der E-Mails benötigt wird.

Zunächst können Sie zu bestimmten Uhrzeiten an bestimmten Wochentagen eine Verbindung aufbauen. Hierzu wählen Sie die entsprechenden Wochentage in der Übersicht, und tippen die zugehörige Uhrzeit ein. Z. B. 1.) Montag bis Freitag um 7 Uhr morgens.

Bei einer Verbindung mit dem Internet werden alle anstehenden Aufgaben auf einmal erledigt. Sämtliche E-Mails von allen Benutzern werden aktualisiert, und alle anliegenden E-Mails werden versandt. Das spart Kosten!

Außerdem können Sie für bestimmte Wochentage einen Zeitbereich angeben, innerhalb dieses die letzte Verbindung mit dem Internet nie länger als die angegebene Minutenzahl alt ist. Z. B. Montag bis Freitag zwischen 9Uhr und 17Uhr höchstens 60 Minuten.

Zusätzlich können Sie auf Anforderung die Verbindung herstellen. Dieses bietet sich bei seltener Nutzung an, da die Internetverbindung dann wirklich nur geöffnet wird, wenn ein Benutzer wirklich seine E-Mails abfragt, oder E-Mails verschickt.

Mail senden, wenn älter als: üblicherweise erledigen Sie mehrere E-Mails auf einmal kurz hintereinander. Hier ist es überflüssig, jedes Mal eine Verbindung zu öffnen, nur um eine Mail zu verschicken. Hier können Sie eintragen, wie lange eine Mail höchstens auf Ihren Versand warten darf. Z. B. 20 Minuten. Alle E-Mails die Sie, oder ein anderer Benutzer innerhalb dieser Zeit geschrieben hat, werden dann auf einmal versandt. Und sie wissen, nach spätestens 20 Minuten wird die E-Mail wirklich versandt.

Mail laden, wenn älter als: hiermit können Sie sicherstellen, dass Sie eine E-

60 Minuten erhalten. Sollte die letzte Verbindung mit dem Internet länger als die angegebenen Minuten her sein, wird sofort eine Verbindung aufgebaut. Der Nachteil ist, dass Sie nun natürlich auf das Internet warten müssen, da mail64 noch nicht weiß, ob Mail für Sie bereit liegt. Andererseits wird die Verbindung natürlich nur geöffnet, wenn Sie von Ihnen wirklich benötigt wird.

Die angegebenen Möglichkeiten lassen sich beliebig kombinieren. Z. B. können Sie Montag-Freitag um 7Uhr morgens eine Verbindung aufbauen, um alle E-Mails herunterzuladen. Wählen Sie zusätzlich Mail senden, wenn älter als 600 Minuten, dann wird eine Mail nach spätestens 10 Stunden versandt, ist also sicher am nächsten Arbeitstag bei Ihrem Geschäftspartner. Dieses wäre eine sehr sparsame Einstellung, wenn Sie aber sowieso nicht öfter als ein Mal am Tag Ihre Post lesen, reicht es möglicherweise. Es wird nur morgens, und bei Bedarf abends eine Verbindung aufgebaut.

Lesen Sie mehrfach am Tag, so können Sie z. B. Mail versenden, wenn älter als 60 Minuten und Mail laden, wenn älter als 60 Minuten wählen. Sie sind dann sicher, dass höchstens ein Mal pro Stunde eine Verbindung aufgebaut wird. Allerdings hat, wie gesagt das Laden bei Bedarf den Nachteil, dass Sie auf das Internet warten müssen.

Außerdem hat mail64 einen Menüpunkt: Mail aktualisieren, der sofort alle anstehenden Aufträge erledigt und alle E-Mails abholt.

DFÜ Verbindung

mail64 muss natürlich automatisch eine Verbindung zum Internet herstellen. Wenn dieses benötigt wird, soll automatisch über das Modem oder die ISDN Karte gewählt werden und nachdem alle E-Mails ausgetauscht sind, soll die Verbindung geschlossen werden.

Im Prinzip kann man die Interneteinstellungen von Windows95, 98 und NT so wählen, dass Internetverbindungen automatisch auf- und abgebaut werden. Leider funktioniert insbesondere das Schließen der Verbindung nicht zuverlässig, und wartet mindestens 3 Minuten, die Ihr Geld kosten.

Daher ist das Wählen direkt in mail64 integriert. Wenn Sie diese nicht verwenden, sind die Interneteinstellungen von Windows für die Internetverbindung verantwortlich. Wollen Sie das Wählen von mail64 verwenden, schalten Sie DFÜ Netzwerk verwenden ein und wählen Sie die entsprechende DFÜ Verbindung aus. Zusätzlich müssen Sie den Anmeldenamen und das Kennwort angeben. Sie können die Verbindung testen, indem Sie Wählen drücken. Bei Wählstatus können Sie erfahren, ob es gelingt. Außerdem können Sie die Verbindung mit Ihrem Internetexplorer testen. Sie müssen die Testverbindung aber in jedem Fall wieder mit "Auflegen" schließen! Bei offener Verbindung blinkt das mail64 Icon in der Startleiste!

Ist dieses eingestellt, so öffnet mail64 bei Bedarf die Internetverbindung und schließt diese wieder, wenn Sie nicht mehr benötigt wird. Achtung, mail64 schließt die Verbindung nur, wenn es Sie selber geöffnet hat. Wenn Sie die Verbindung z. B. mit dem Internetexplorer öffnen, verwendet mail64 die Verbindung, schließt Sie aber nicht. Als Faustregel, wenn Sie die Verbindung öffnen, müssen Sie sie auch selber wieder schließen.

Checkliste

1. TCP/IP im internen Netz funktioniert
2. DFÜ Verbindung mit dem Internet funktioniert
3. DFÜ automatisches Wählen funktioniert
4. SMTP Server des Internetanbieters ist eingetragen
5. Mindestens eine Mailbox ist eingetragen
6. Mindestens eine Möglichkeit der Aktualisierung ist eingeschaltet, am besten wählt man zum Testen: Laden, wenn älter als 1 Minute und Senden, wenn älter als 1 Minute.

Um das Aktionsprotokoll von mail64 auf dem Bildschirm zu haben, doppelklicken Sie einfach das Icon in der Startleiste. Hier können Sie sehen, wenn ein Clientrechner versucht eine Verbindung aufzubauen und wenn das Herunterladen oder Verschicken von E-Mails fehlschlägt. (Unter Optionen können Sie dieses Protokoll ein und ausschalten, außerdem wird alles auch im File mail64.log protokolliert.

mail64: Handbuch

Was ist mail64?

Wo kann ich mail64 einsetzen?

Wie installiere ich mail64?

Wie arbeitet mail64?

Welche Einstellungen müssen in mail64 vorgenommen werden?

mail64 auf dem Server

Die Bedienelemente in mail64

Die Registerkarte Server und Zeiteinstellungen

Welche Einstellungen muss ich in Outlook Express vornehmen,
um es als E-Mail Programm zu verwenden?

Die Einstellungen im LAN-Netzwerk

Betriebssystem Windows NT

Betriebssystem Windows 95/98

DFÜ-Vorgaben

Die DFÜ-Vorgaben

Einstellungen für einen Einzelrechner

Glossar

Client

DFÜ

DHCP Adresszuweisung

IP-Adresse

LAN

Server

Subnet-Maske

TCP/IP

Was ist mail64?

mail64 ist ein Programm, das es Ihnen ermöglicht, mit einer T-Online Adresse beliebig viele E-Mail Adressen für Ihre Firma oder Ihre Familie zur Verfügung zu stellen. Preiswerter geht es kaum, und Sie erhalten noch zusätzlichen Komfort. mail64 arbeitet mit den Betriebssystemen Windows NT, Windows 95/98 und Windows 2000 von Microsoft zusammen.

Welche Voraussetzungen benötige ich um mail64 nutzen zu können?

Die Grundvoraussetzung für den Einsatz von mail64 ist ein funktionierender Internetanschluss.

Wo kann ich mail64 einsetzen?

Die Installation von mail64 ist möglich in

- einem Netzwerk
- als Installation auf einem einzelnen Rechner.

Wie installiere ich mail64?

Sie können mail64 sofort auf Ihrem Rechner installieren, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- Das LAN Netzwerk mit TCP/IP funktioniert.
- Der T-Online Zugang mit Hilfe des DFÜ Netzwerkes ist realisiert.

Falls eine dieser Bedingungen nicht erfüllt sein sollte, so lesen Sie bitte den entsprechenden Abschnitt über das LAN Netzwerk oder die DFÜ Vorgaben.

mail64 wird auf dem Rechner installiert, der im Netzwerk als Server definiert und den Internetzugang besitzt. Wenn kein Netzwerk vorhanden ist, wird mail64 auf einem Einzelrechner installiert. Natürlich muss dieser Einzelrechner auch über einen Internetzugang verfügen.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen sie unter *Start/Einstellungen/Systemsteuerung/Software* die Registerkarte *Installieren/Deinstallieren*.
2. Klicken sie auf die Schaltfläche *Installieren*.
3. Folgen Sie den dort gegebenen Anweisungen.

Nach erfolgreicher Installation erscheint das mail64 Symbol in der Startleiste.

Bevor Sie nun mail64 für Ihre Bedürfnisse konfigurieren möchten wir ihnen einen Einblick geben, wie mail64 arbeitet. Wenn Sie die Funktionsweise verstanden haben, fällt Ihnen die Konfiguration um so leichter.

Wie arbeitet mail64?

Die T-Online E-Mail Adresse bietet Ihnen die Möglichkeit intern wie extern weitere E-Mail Adressen zu nutzen. Dazu ein kleines Beispiel:

Sie bekommen E-Mails mit den folgenden Adressen

firma#vertrieb@t-online.de

firma#einkauf@t-online.de

firma#privat@t-online.de

Ihre E-Mail Adresse lautet allerdings nur firma@t-online.de. Trotzdem sind alle drei E-Mails bei Ihnen eingegangen. Woran liegt das? Der Eintrag, der zwischen firma und @ steht und dem das # Zeichen vorangestellt ist, wird von T-online bei der Adressauffindung nicht berücksichtigt. Wenn Sie die E-Mails abrufen, ist der zusätzliche Eintrag für Sie jedoch sichtbar.

Diese Funktion von T-online wird von mail64 genutzt um abgerufene E-Mails intern an entsprechend angelegte Benutzer zu verteilen.

Welche Einstellungen müssen in mail64 vorgenommen werden?

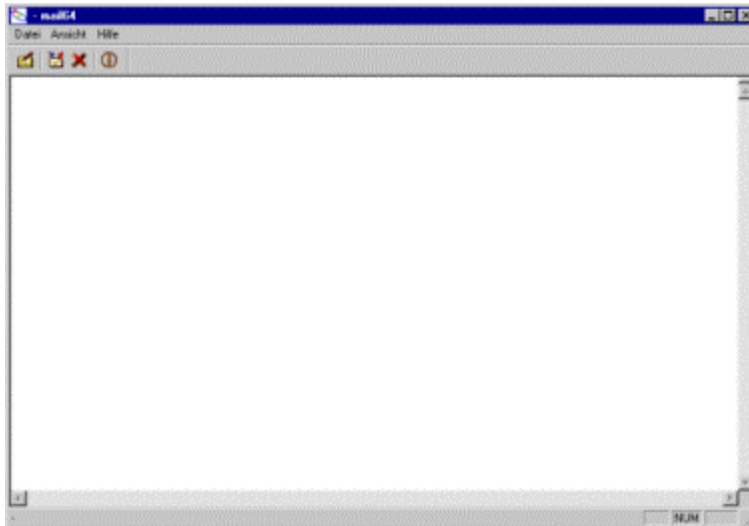
Nachdem Sie mail64 installiert haben, müssen Sie nun innerhalb des Programms noch diverse Einstellungen vornehmen, die wir Ihnen nachfolgend beschreiben werden.

mail64 auf dem Server

Mit mail64 können Sie nun innerhalb ihres Netzwerkes mehrere E-Mail Adressen anlegen, obwohl Sie nur eine E-Mail Adresse bei T-Online besitzen.

Doppelklicken Sie auf das mail64 Icon in der Startleiste. Das Protokollfenster von mail64 wird angezeigt.

Sie sehen nun folgendes auf Ihrem Monitor:



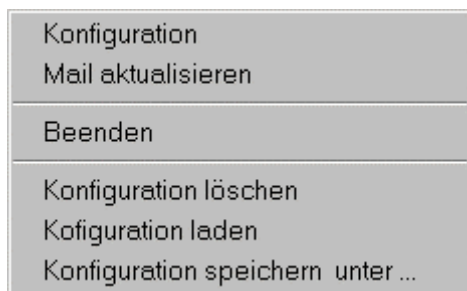
Das Protokollfenster von mail64 (klicken Sie das Bild an, um eine größere Ansicht zu bekommen)

Die Bedienelemente in mail64

In der Menüleiste stehen Ihnen drei Menüs zur Verfügung.

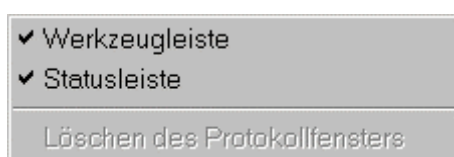
- Datei
- Ansicht und
- Hilfe

Im Menü *Datei* stehen Ihnen verschiedene Optionen zur Verfügung, die sich mit der Konfiguration von mail64 beschäftigen. Hier können Sie neue Konfigurationseinstellungen anlegen, ändern oder löschen.



Das Menü Datei

Im Menü *Ansicht* können Sie das Aussehen der Programmoberfläche beeinflussen. Sie haben hier die Möglichkeit die Status- und die Werkzeugleiste ein- oder auszublenden.



Das Menü Ansicht

Im Menü Hilfe rufen Sie die Online-Hilfe zu mail64 auf.



Das Menü Hilfe

Unterhalb der Menüleiste befindet sich die Werkzeugleiste von mail64.



Die Symbole der Werkzeugleiste

Mit dem ersten Symbol rufen Sie das Fenster für die Registerkarten der *Server Konfiguration* auf. Den gleichen Befehl finden Sie auch im Menü *Datei* unter der Option *Konfiguration*.

Das zweite Symbol entspricht der Option *Mail aktualisieren* aus dem Menü *Datei*. Wenn Sie auf dieses Symbol klicken werden automatisch alle zum Versand vorbereiteten E-Mails verschickt und auf dem Server eingegangene E-Mails abgeholt.

Das dritte Symbol löscht Meldungen von mail64, die im Protokollfenster ausgegeben werden.

Das vierte und letzte Symbol ruft das Fenster *Über mail64* auf.

Um die Konfiguration des Servers im Netzwerk vorzunehmen klicken Sie in der Menüleiste von mail64 auf *Datei* und wählen sie den Eintrag *Konfiguration*. Alternativ dazu können Sie auch auf das erste Symbol in der Werkzeugleiste klicken. Es öffnet sich das Fenster *Server Konfiguration* mit den Registerkarten:

- *Lokale Mailbox*
- *Server und Zeiteinstellungen*
- *Optionen und DFÜ-Einstellungen*

Auf der Registerkarte Lokale Mailbox

können sie nun die entsprechenden Mailboxen einrichten. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Tragen Sie im Bereich *Mailbox beim Internetanbieter* Ihren *Benutzernamen* ein. Das wäre: Anschlußnummer#0001 (bei älteren T-online Anschlussnummern Vorwahl+Rufnummer#0001).
2. Tragen Sie im Feld *Rechnername oder IP-Nummer des Internet-Anbieters*, pop.btx.dtag.de ein.

Kennwort verwenden.

Im Bereich *Lokale Mailbox* tragen Sie ihren *Benutzernamen* ein, hier allerdings den Teil Ihrer E-Mail Adresse, der vor @ steht.

Nun können Sie weitere lokale Mailboxen einrichten. Wenn wir bei unserem Beispiel bleiben, wären das

- firma#vertrieb
- firma#einkauf und
- firma#privat

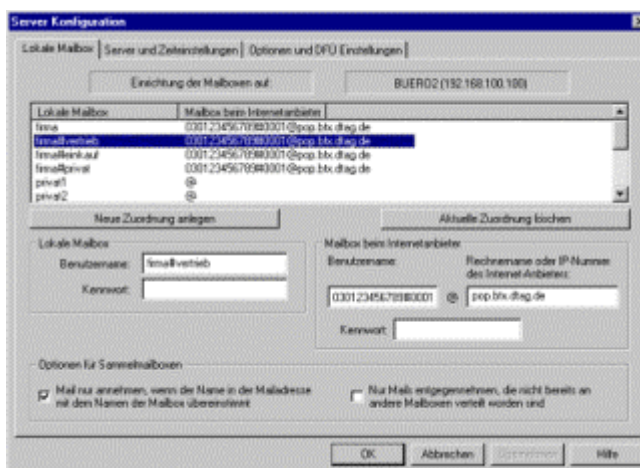
Diese lokalen Mailboxen legen Sie an indem Sie auf *Neue Zuordnung* klicken und die entsprechenden Einträge vornehmen. Hier können Sie für jede E-Mail Adresse ein Kennwort festlegen, dass unabhängig vom T-online Kennwort ist. Sie stellen so sicher, dass nur Sie die E-Mail lesen können.

Achten Sie bitte darauf, dass sie die Einträge im Bereich *Mailbox beim Internetanbieter identisch*, wie vorhin beschrieben, anlegen.

Auf der Registerkarte *Lokale Mailbox* können Sie noch zwei weitere Optionen aktivieren, die sie im Bereich *Optionen für Sammelmailboxen* finden.

Die Option *Mail nur annehmen, wenn der Name in der Mailadresse mit dem Namen der Mailbox übereinstimmt* stellt sicher, dass die ankommenden E-Mails den von Ihnen festgelegten E-Mail Adressen zugeordnet werden.

Mit der Option *Nur Mails entgegennehmen, die nicht bereits an andere Mailboxen verteilt worden sind* stellen Sie sicher, dass auch Mails angenommen werden, wo sich der Adressat eventuell verschrieben hat.



Die Registerkarte Lokale Mailbox (klicken Sie das Bild an, um eine größere Ansicht zu bekommen)

Die Registerkarte Server und Zeiteinstellungen

verwenden Sie, um den Versand und den Abruf von E-Mails weitestgehend zu automatisieren. Im oberen Bereich der Registerkarte legen Sie fest, zu welchen Uhrzeiten und an welchen Wochentagen eine Verbindung mit dem Internet aufgebaut wird, um E-Mails zu verschicken und abzurufen. Markieren Sie die entsprechenden Wochentage mit einem Mausklick und tragen Sie die gewünschte Uhrzeit ein.

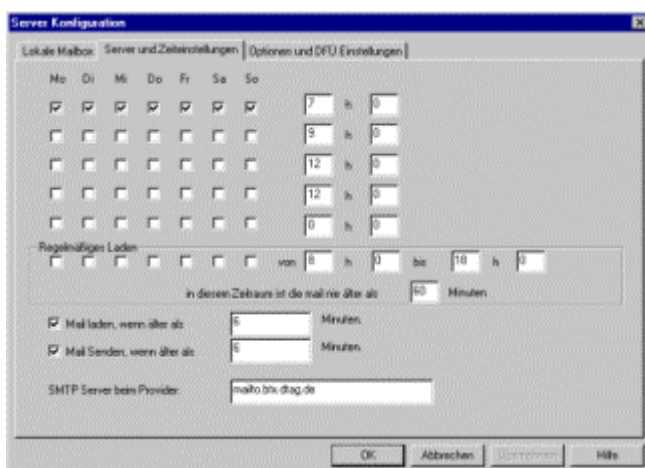
Im Bereich *Regelmäßiges Laden* der Registerkarte *Server und Zeiteinstellungen* können Sie für jeden Wochentag einen Zeitraum angeben, in dem nach einem festgelegten Intervall, E-Mails abgerufen und gleichzeitig verschickt werden.

Wenn Sie das Optionsfeld *Mail laden, wenn älter als* markieren, überprüft mail64 nach einer Anfrage ob innerhalb der von Ihnen vorgegebenen Zeit schon E-Mails geladen worden sind. Die Zeit tragen Sie im Feld rechts daneben ein.

Das Optionsfeld *Mail senden, wenn älter als* markieren Sie, wenn Sie sicher gehen wollen das eine E-Mail nach spätestens der von Ihnen vorgegebenen Zeit verschickt werden soll. Die Zeit tragen Sie im Feld rechts daneben ein. Diese Option greift natürlich nur, wenn tatsächlich eine E-Mail zum Verschicken ansteht.

Tragen Sie bitte nun noch Ihren *SMTP Server bei Ihrem Provider* in das dafür vorgesehene Feld ein.

Wenn Sie eine dringende E-Mail sofort abschicken müssen, so wählen Sie aus dem Menü *Datei* die Option *Mail aktualisieren*. Mit dieser Option werden alle vorliegenden E-Mails sofort versandt. Gleichzeitig werden auch alle auf dem Server neu angekommenen E-Mails heruntergeladen.



Die Registerkarte Server und Zeiteinstellungen (klicken Sie das Bild an, um eine größere Ansicht zu bekommen)

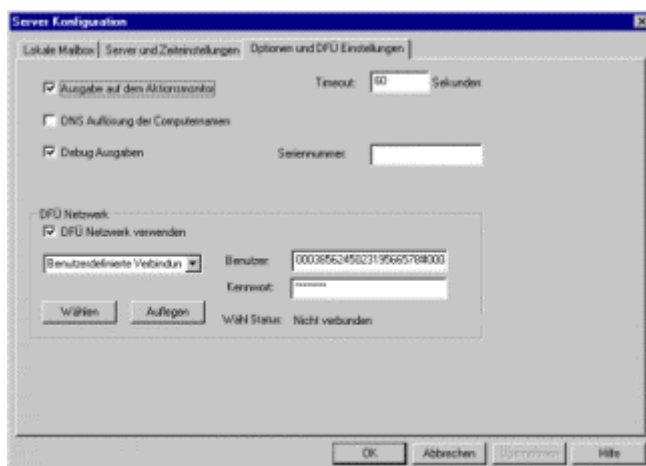
Wenn Sie die Registerkarte Optionen und DFÜ Einstellungen

oder NT. Sie können die Internet Einstellungen zwar so wählen, dass eine Internetverbindung automatisch aufgebaut und wieder geschlossen wird aber das automatische Schließen der aufgebauten Verbindung funktioniert leider nicht zuverlässig. Hier können durchaus 3 Minuten Wartezeit entstehen, die Ihr Geld kosten.

Wenn Sie darum das Wählen mail64 überlassen wollen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Markieren Sie im Bereich *DFÜ Netzwerk* die Option *DFÜ Netzwerk verwenden*. An den Standard Einstellungen im oberen Teil der Registerkarte ändern Sie bitte nichts.
2. Wählen Sie aus dem Kombinationsfeld die vorher eingerichtete benutzerdefinierte Verbindung aus.
3. Tragen Sie in das Feld *Benutzer* ihre Kennung und die Anschlussnummer ein. Erweitern Sie die Anschlussnummer um den Eintrag #0001.

Unter *Kennwort* geben Sie bitte Ihr T-online Kennwort ein.



Die Registerkarte Optionen und DFÜ Einstellungen (klicken Sie das Bild an, um eine größere Ansicht zu bekommen)

Sie können die Verbindung nun testen, indem Sie auf die Schaltfläche *Wählen* klicken. Neben dem Eintrag *Wähl Status* sehen Sie, ob eine Verbindung aufgebaut wurde oder nicht. Sie können die Verbindung auch mit Ihrem Internetexplorer testen. Beachten Sie aber, dass Sie die Testverbindung mit einem Mausklick auf die Schaltfläche *Auflegen* beenden.

Eine Kontrollmöglichkeit, ob die Verbindung geöffnet oder geschlossen ist bietet Ihnen das mail64 Icon in der Startleiste. Bei geöffneter Verbindung blinkt das mail64 Icon.

Wenn Sie die vorher geschilderten Einstellungen vorgenommen haben, so öffnet mail64 bei Bedarf die Internetverbindung und schließt sie wieder, wenn sie nicht mehr benötigt wird.

Beachten Sie bitte, dass mail64 die Verbindung nur dann automatisch wieder schließt, wenn es sie selber geöffnet hat. Wenn Sie die Verbindung z. B. mit dem Internetexplorer öffnen, verwendet mail64 die Verbindung, schließt sie aber nicht selbsttätig.

Welche Einstellungen muss ich in Outlook Express vornehmen, um es als E-Mail Programm zu verwenden?

Sie können natürlich auch andere E-Mail Programme als Outlook Express verwenden z. B. xxx. Wir benutzen dieses Programm um exemplarisch die vorzunehmenden Einstellungen zu erläutern.

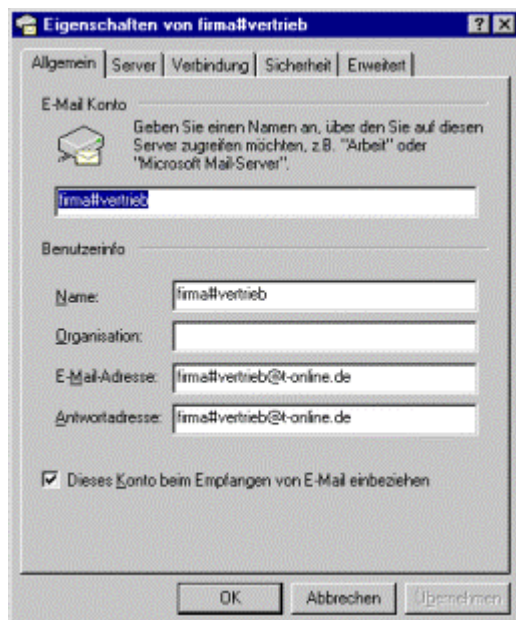
1. Starten Sie Outlook Express.
2. Öffnen Sie im Menü *Extras* die Option *Konten*.
3. Wählen sie die Registerkarte *E-Mail* und klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*. Es öffnet sich das Menü *Eigenschaften*.
4. Wählen sie die Registerkarte *Allgemein* und nehmen sie die folgenden Einträge vor.

Im Bereich *E-Mail-Konto* geben Sie den Namen an, über den sie auf den Mail-Server zugreifen möchten. Wenn wir das Beispiel aus *Wie arbeitet mail64?* weiter benutzen, so würde der Eintrag z. B. lauten *firma#vertrieb*, *firma#einkauf* oder *firma#privat*.

Im Bereich *Benutzerinformationen* tragen Sie unter *Name* genau dasselbe ein, wie unter *E-Mail-Konto*. Das Feld *Organisation* kann unausgefüllt bleiben.

In das Feld *E-Mail-Adresse* geben Sie Ihre generierte E-Mail-Adresse ein z. B. *firma#vertrieb@t-online.de*.

Im Feld *Antwortadresse* übernehmen Sie den Eintrag aus dem Feld *E-Mail-Adresse*. Nun aktivieren Sie noch das Optionsfeld *Diese Einstellungen beim Senden und Empfangen verwenden*.



Die Registerkarte Allgemein (klicken Sie das Bild an, um eine größere Ansicht zu bekommen)

Klicken Sie nun die Registerkarte *Server* an.

Im Bereich *Serverinformation* nehmen Sie bitte folgende Eintragungen vor:

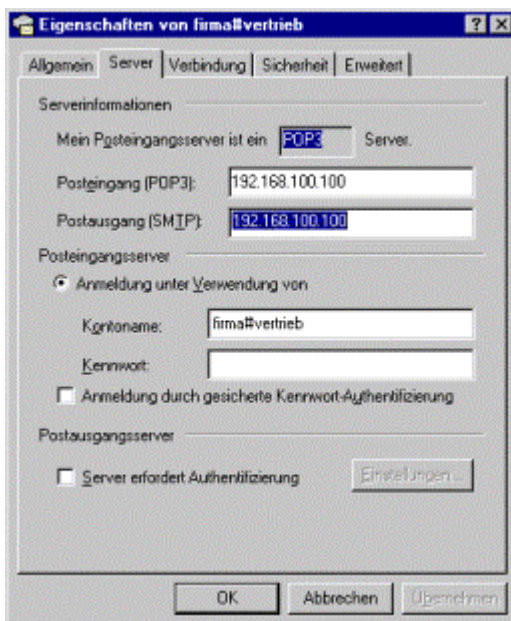
Postausgang (SMTP): 192.168.100.100

Posteingang (POP3): 192.168.100.100

Im Bereich *Posteingangsserver* nehmen Sie bitte folgende Eintragungen vor:

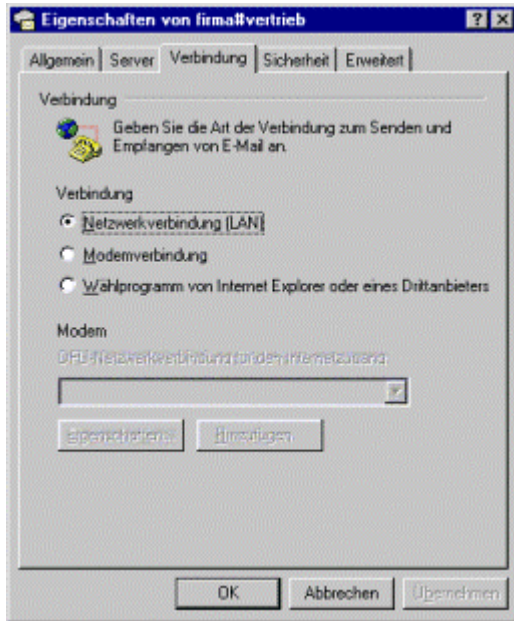
1. Klicken Sie den Schalter *Anmeldung unter Verwendung von* an.
2. Tragen Sie in das Feld *Kontoname* den Namen ein, den sie auf der Registerkarte *Allgemein* unter *E-Mail-Konto* eingetragen haben. In unserem Beispiel wäre das *firma#vertrieb*.

Das Feld *Kennwort* brauchen Sie nicht auszufüllen.



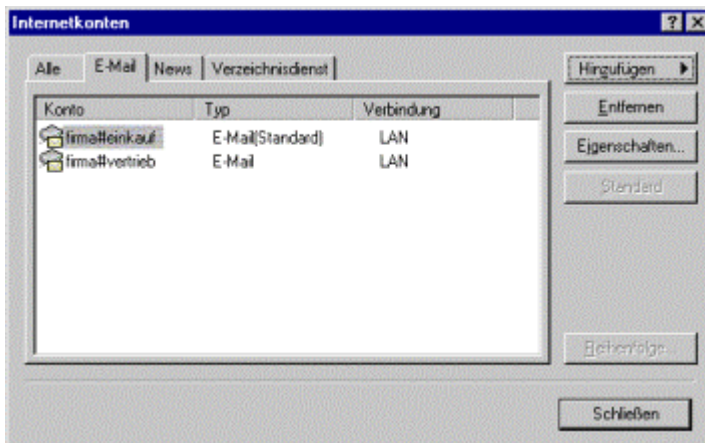
Die Registerkarte Server (klicken Sie das Bild an, um eine größere Ansicht zu bekommen)

1. Klicken Sie nun die Registerkarte *Verbindung* an.
2. Aktivieren Sie im Bereich *Verbindung* den Schalter *Netzwerkverbindung (LAN)*.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*.



Die Registerkarte Verbindung (klicken Sie das Bild an, um eine größere Ansicht zu bekommen)

Im Fenster *Internetkonten* erscheint auf der Registerkarte *E-Mail* folgender Eintrag:



Die Registerkarte E-Mail (klicken Sie das Bild an, um eine größere Ansicht zu bekommen)

Damit haben Sie das E-Mail Programm Outlook Express für die Verwendung mit mail64 konfiguriert.

Die Einstellungen im LAN-Netzwerk

Nur notwendig, wenn noch kein funktionierendes LAN Netzwerk eingerichtet ist.

Im LAN-Netzwerk

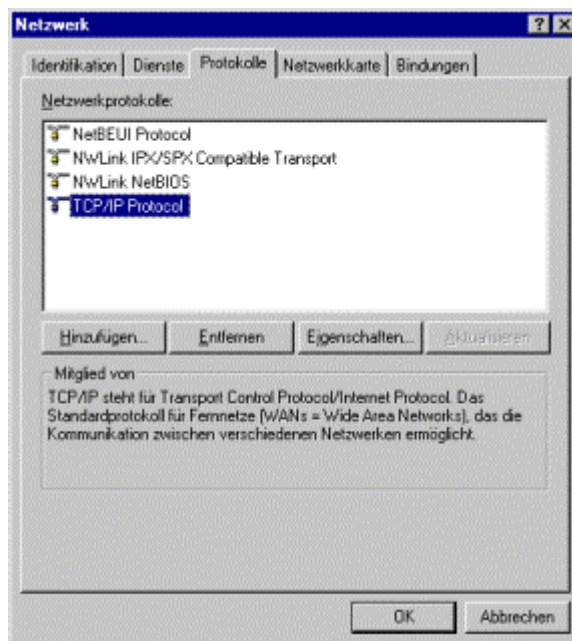
muss dem zukünftigen Mail-Server im Netzwerk, der Microsoft Client und das IP Protokoll hinzugefügt werden. Dies ist nur notwendig, wenn es bei der Installation der Netzwerkkarte oder der DFÜ Installation noch nicht geschehen ist.

Gehen Sie hierzu folgendermaßen vor:

Betriebssystem Windows NT

1. Wählen Sie unter *Start/Einstellungen/Systemsteuerung/Netzwerk* die Registerkarte *Protokolle*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen* und markieren Sie den Eintrag *TCP/IP Protocol*.
3. Bestätigen Sie mit *OK*.

Sie sehen jetzt folgendes auf ihrem Monitor.



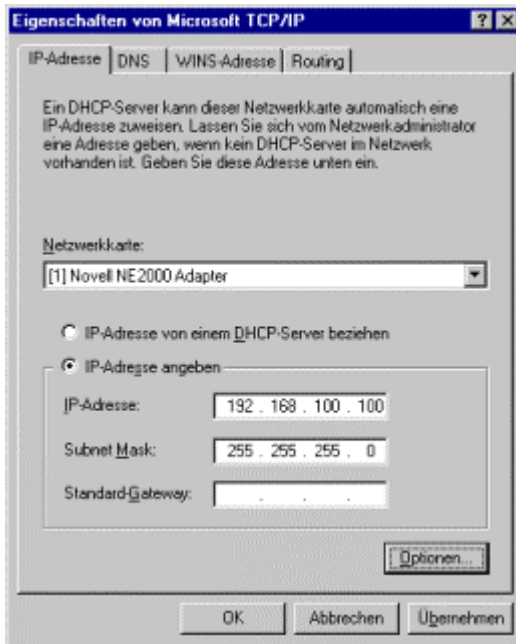
Das hinzugefügte TCP/IP Protokoll (klicken Sie das Bild an, um eine größere Ansicht zu bekommen)

Als nächstes tragen Sie die *IP-Adresse* und die *Subnet Maske* ein:

Wenn Sie über ein funktionierendes Netzwerk verfügen brauchen sie die bestehenden Einträge nicht zu ändern.

- Eintrag *TCP/IP Protocol*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Eigenschaften* und wählen Sie die Registerkarte *IP-Adresse*.
 3. Tragen sie unter *IP-Adresse*: 192.168.100.100 ein.
 4. Tragen sie unter *Subnet Mask*: 255.255.255.0 ein.

Sie sehen jetzt folgendes auf dem Monitor:



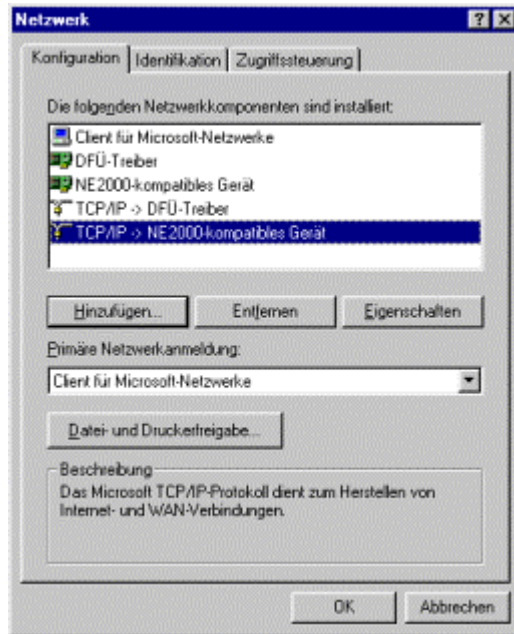
Die ausgefüllte Registerkarte IP-Adresse unter Windows NT (klicken Sie das Bild an, um eine größere Ansicht zu bekommen)

Auf den Registerkarten *DNS* und *WINS-Adresse* nehmen Sie bitte keine Einträge vor. Lassen Sie die Automatische DHCP Adresszuweisung als deaktiviert stehen.

Betriebssystem Windows 95/98

1. Wählen Sie unter *Start/Einstellungen/Systemsteuerung/Netzwerk* die Registerkarte *Konfiguration*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen* und markieren Sie den Eintrag *TCP/IP Protocol*.
3. Bestätigen Sie mit *OK*.

Sie sehen jetzt folgendes auf ihrem Monitor.



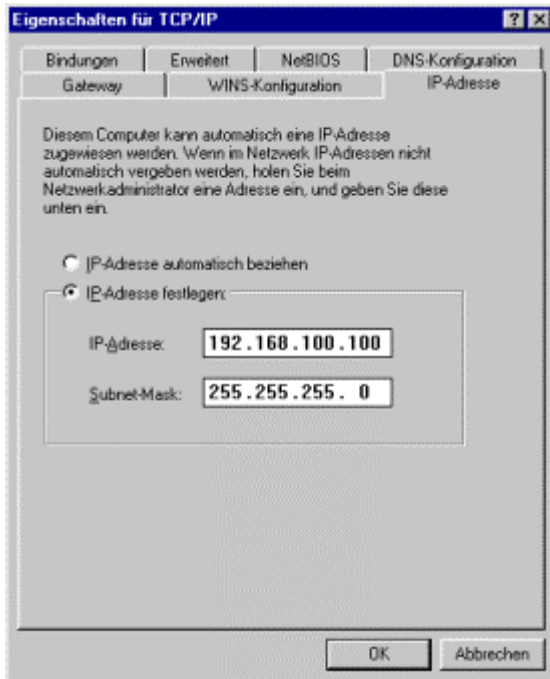
Das hinzugefügte TCP/IP Protokoll (klicken Sie das Bild an, um eine größere Ansicht zu bekommen)

Als nächstes tragen Sie die *IP-Adresse* und die *Subnet Maske* ein:

Wenn Sie über ein funktionierendes Netzwerk verfügen brauchen sie die bestehenden Einträge nicht zu ändern.

1. Markieren Sie auf der Registerkarte *Protokolle* den eben eingefügten Eintrag *TCP/IP Protocol*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Eigenschaften* und wählen Sie die Registerkarte *IP-Adresse*.
3. Tragen sie unter *IP-Adresse*: 192.168.100.100 ein.
4. Tragen sie unter *Subnet Mask*: 255.255.255.0 ein.

Sie sehen jetzt folgendes auf dem Monitor:



Die ausgefüllte Registerkarte IP-Adresse unter Windows 95 (klicken Sie das Bild an, um eine größere Ansicht zu bekommen)

DFÜ-Vorgaben

Nur notwendig, wenn noch kein funktionierendes DFÜ-Netzwerk eingerichtet ist.

Die DFÜ-Vorgaben

Stellen Sie bitte unter *Start/Programme/Zubehör/DFÜ-Netzwerk* ein. Nehmen Sie folgende Eintragungen vor, wenn Sie noch nicht über ein funktionierendes DFÜ-Netzwerk verfügen.

1. Doppelklicken Sie auf *Neue DFÜ-Verbindung*. Es öffnet sich ein Untermenü.
2. Geben Sie den Namen der Verbindung ein oder akzeptieren Sie den Vorschlag.
3. Klicken Sie auf *Weiter*.
4. Wählen Sie Ihr Modem aus dem Listenfeld.
5. Geben Sie die Rufnummer 0191011 ein. Eine Vorwahl ist nicht nötig und kann gelöscht werden.
6. Tragen Sie für die Landeskennzahl 49 ein und klicken Sie auf *Weiter* und anschließend auf *Fertigstellen*.

Als nächstes

öffnen Sie die benutzerdefinierte Verbindung mit einem Doppelklick.

1. Geben Sie unter *Benutzername* ihre T-Onlinekennung ein und direkt danach die Anschlussnummer #0001.
2. Unter *Kennwort* geben Sie Ihr persönliches Kennwort ein und aktivieren Sie *Kennwort speichern*.

Beispiel:

Benutzer: 030123456789#0001

Kennwort: joecool

Anmerkung:

Ältere T-Online Anschlussnummern bestehen aus Vorwahl und Rufnummer. Die neueren T-Online Anschlussnummern sind nicht mehr mit der Vorwahl und der Rufnummer identisch.

Der DFÜ Verbindung wird prinzipiell keine IP-Adresse zugeordnet, solange der DFÜ-Zugang über T-Online erfolgt. T-Online vergibt eine dynamische IP-Adresse.

Wenn Sie die vorher geschilderten Schritte durchgeführt haben, ist Ihre DFÜ-Verbindung nun konfiguriert. Der Rechner muss anschließend neu gestartet werden.

Einstellungen für einen Einzelrechner

Richten Sie eine DFÜ-Verbindung ein wie unter DFÜ-Vorgaben beschrieben. Der einzige Unterschied ist, dass Sie hier keine Einträge in den Feldern IP-Adresse und IP-Protokoll vornehmen müssen.

Anschließend führen Sie bitte einen Neustart des Rechners durch.

Glossar

Client

Client= Kunde

Ist die Bezeichnung für ein Programm oder System, das lokal und/oder über eine Netzverbindung Dienste anfordert, die vom Server zur Verfügung gestellt werden.

DFÜ

DFÜ= Datenfernübertragung

DFÜ wird benutzt für den Transfer von Daten zwischen räumlich entfernt gelegenen Orten.

DHCP Adresszuweisung

DHCP= Dynamic Host Configuration Protocol

Ein DHCP-Server konfiguriert automatisch TCP/IP. Das DHCP-Protokoll bietet die dynamische Konfiguration von IP-Adressen und damit zusammenhängende Informationen. DHCP ermöglicht eine sichere, zuverlässige und einfache TCP/IP-Netzwerkconfiguration, beugt Adressenkonflikten vor und unterstützt die Beibehaltung der Verwendung von IP-Adressen durch zentralisierte Verwaltung der Adresszuordnung.

IP-Adresse

Die IP-Adresse wird für die Konfiguration von TCP/IP gebraucht. Sie wird zum Identifizieren eines Knotens im Netzwerk und zum Festlegen von Routing-Informationen in einem Netzwerkverbund benötigt. Jedem Knoten im Netzwerk muss eine eindeutige IP-Adresse zugeordnet sein, die sich aus der Netzwerk-ID und einer eindeutigen Host-ID zusammensetzt, die vom Netzwerkadministrator vergeben wird.

LAN

LAN= Local Area Network

Unter einem LAN wird eine Gruppe von Computern und anderen Geräten verstanden, die über einen relativ begrenzten Bereich verteilt sind. Die Geräte sind durch Kommunikationleitungen miteinander verbunden, so dass jedes Gerät mit einem anderen Gerät im Netzwerk Daten austauschen kann.

Server

Als Server wird der zentrale Rechner in einem Netzwerk bezeichnet. Er verwaltet Datenbestände, Ressourcen und Peripherien. Auf Anforderung stellt er diese Daten den angeschlossenen Rechnern (Clients) zur Verfügung.

SMTP

SMTP= Simple Mail Transfer Protocol

Ein Bestandteil der TCP/IP-Protokollfamilie, der den Austausch elektronischer Post zwischen Nachrichtenübertragungsagenten steuert.

Subnet-Maske

Die Subnet-Maske wird für die Konfiguration von TCP/IP benötigt. Es handelt sich um einen 32 Bit großen Wert, mit dem der Empfänger von IP-Paketen den Teil der IP-Adresse, der die Netzwerk-ID enthält, von dem Teil der Adresse mit der Host-ID unterscheiden kann.

TCP/IP

TCP/IP ist eine Kombination aus zwei Protokollen, die in einem Netzwerk für die Datenübertragung zuständig sind.

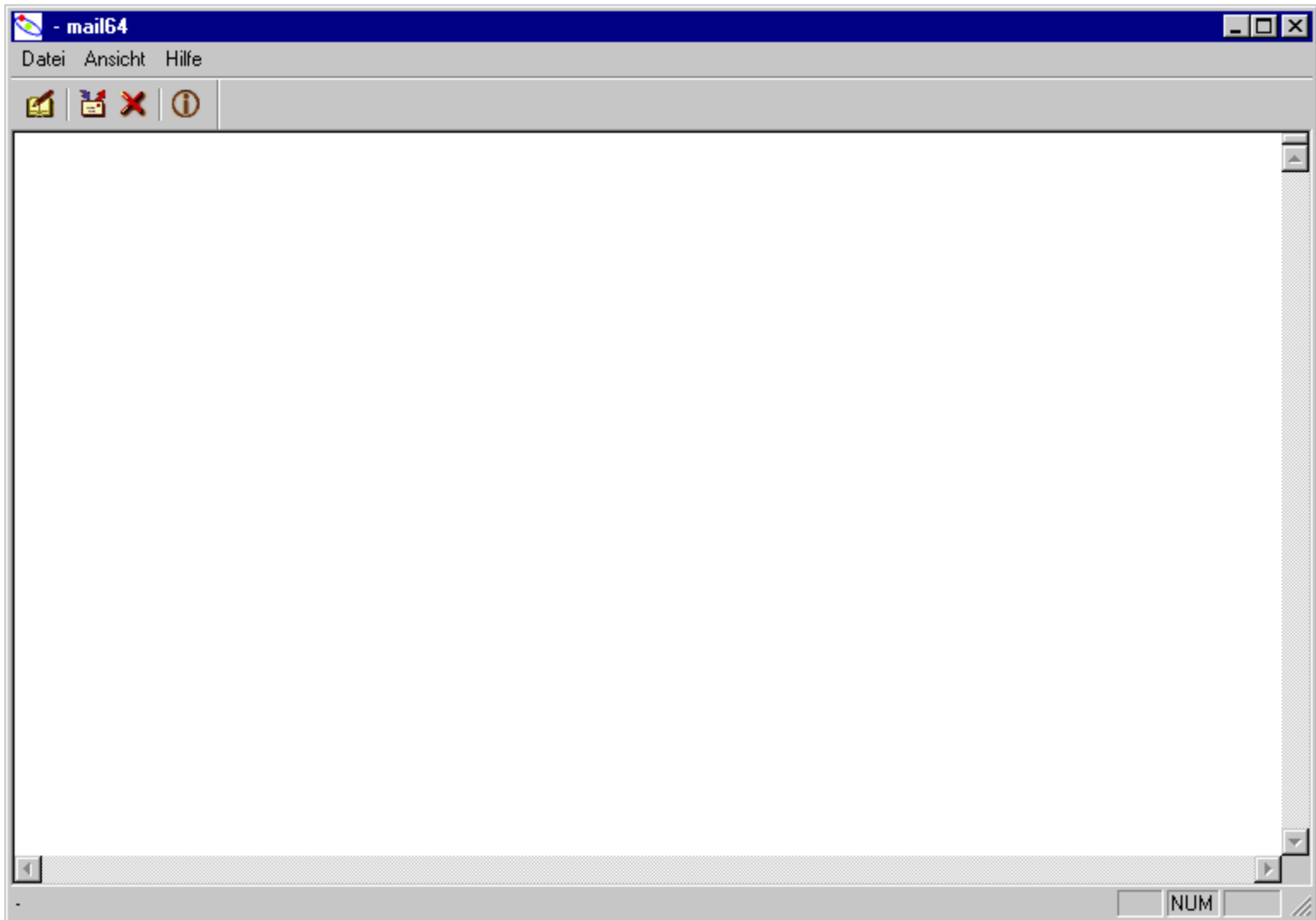
TCP= Transmission Control Protocol

IP= Internet Protocol

TCP bestimmt wie die Informationen vor dem Versenden in "Datenpakete" aufgeteilt werden.

IP übernimmt die Zustellung dieser "Datenpakete" an die Zieladresse.

Das Protokollfenster von mail64



ZURÜCK

Die Registerkarte Lokale Mailbox

Server Konfiguration

Lokale Mailbox | Server und Zeiteinstellungen | Optionen und DFÜ Einstellungen

Einrichtung der Mailboxen auf: BUERO2 (192.168.100.100)

Lokale Mailbox	Mailbox beim Internetanbieter
firma	030123456789#0001@pop.btx.dtag.de
firma#vertrieb	030123456789#0001@pop.btx.dtag.de
firma#einkauf	030123456789#0001@pop.btx.dtag.de
firma#privat	030123456789#0001@pop.btx.dtag.de
privat1	@
privat2	@

Neue Zuordnung anlegen | Aktuelle Zuordnung löschen

Lokale Mailbox

Benutzername: firma#vertrieb
Kennwort:

Mailbox beim Internetanbieter

Benutzername: 030123456789#0001 @
Rechnername oder IP-Nummer des Internet-Anbieters: pop.btx.dtag.de
Kennwort:

Optionen für Sammelmailboxen

Mail nur annehmen, wenn der Name in der Mailadresse mit dem Namen der Mailbox übereinstimmt
 Nur Mails entgegennehmen, die nicht bereits an andere Mailboxen verteilt worden sind

OK | Abbrechen | Übernehmen | Hilfe

ZURÜCK

Die Registerkarte Server und Zeiteinstellungen

Server Konfiguration [X]

Lokale Mailbox | **Server und Zeiteinstellungen** | Optionen und DFÜ Einstellungen

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	h	h	h
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	7	h	0
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9	h	0
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12	h	0
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12	h	0
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0	h	0

Regelmäßiges Laden

von 8 h 0 bis 18 h 0

in diesem Zeitraum ist die mail nie älter als 60 Minuten

Mail laden, wenn älter als 6 Minuten.

Mail Senden, wenn älter als 6 Minuten.

SMTP Server beim Provider:

OK Abbrechen Übernehmen Hilfe

ZURÜCK

Die Registerkarte Optionen und DFÜ Einstellungen

The screenshot shows the 'Server Konfiguration' dialog box with the 'Optionen und DFÜ Einstellungen' tab selected. The dialog has three tabs: 'Lokale Mailbox', 'Server und Zeiteinstellungen', and 'Optionen und DFÜ Einstellungen'. The 'Optionen und DFÜ Einstellungen' tab contains the following settings:

- Ausgabe auf dem Aktionsmonitor Timeout: 60 Sekunden
- DNS Auflösung der Computernamen
- Debug Ausgaben Seriennummer: 9

The 'DFÜ Netzwerk' section is highlighted with a grey border and contains:

- DFÜ Netzwerk verwenden
- Benutzerdefinierte Verbindung (dropdown menu)
- Benutzer: 000385624502319566578#000
- Kennwort: *****
- Buttons: Wählen, Auflegen
- Wähl Status: Nicht verbunden

At the bottom of the dialog are four buttons: OK, Abbrechen, Übernehmen, and Hilfe.

ZURÜCK

Die Registerkarte Allgemein

The screenshot shows a Windows-style dialog box titled "Eigenschaften von firma#vertrieb". It has a blue title bar with a question mark and a close button. Below the title bar are five tabs: "Allgemein", "Server", "Verbindung", "Sicherheit", and "Erweitert". The "Allgemein" tab is selected. The dialog is divided into two sections: "E-Mail Konto" and "Benutzerinfo".

E-Mail Konto

Geben Sie einen Namen an, über den Sie auf diesen Server zugreifen möchten, z.B. "Arbeit" oder "Microsoft Mail-Server".

Benutzerinfo

Name:

Organisation:

E-Mail-Adresse:

Antwortadresse:

Dieses Konto beim Empfangen von E-Mail einbeziehen

Buttons: OK, Abbrechen, Übernehmen

ZURÜCK

Die Registerkarte Server

The screenshot shows a Windows-style dialog box titled "Eigenschaften von firma#vertrieb". It has a blue title bar with a help icon, a question mark, and a close button (X). Below the title bar are five tabs: "Allgemein", "Server", "Verbindung", "Sicherheit", and "Erweitert". The "Server" tab is selected. The dialog is divided into three sections: "Serverinformationen", "Posteingangsserver", and "Postausgangsserver".

Serverinformationen

Mein Posteingangsserver ist ein **POP3** Server.

Posteingang (POP3): 192.168.100.100

Postausgang (SMTP): 192.168.100.100

Posteingangsserver

Anmeldung unter Verwendung von

Kontoname: firma#vertrieb

Kenntwort: [Empty text box]

Anmeldung durch gesicherte Kennwort-Authentifizierung

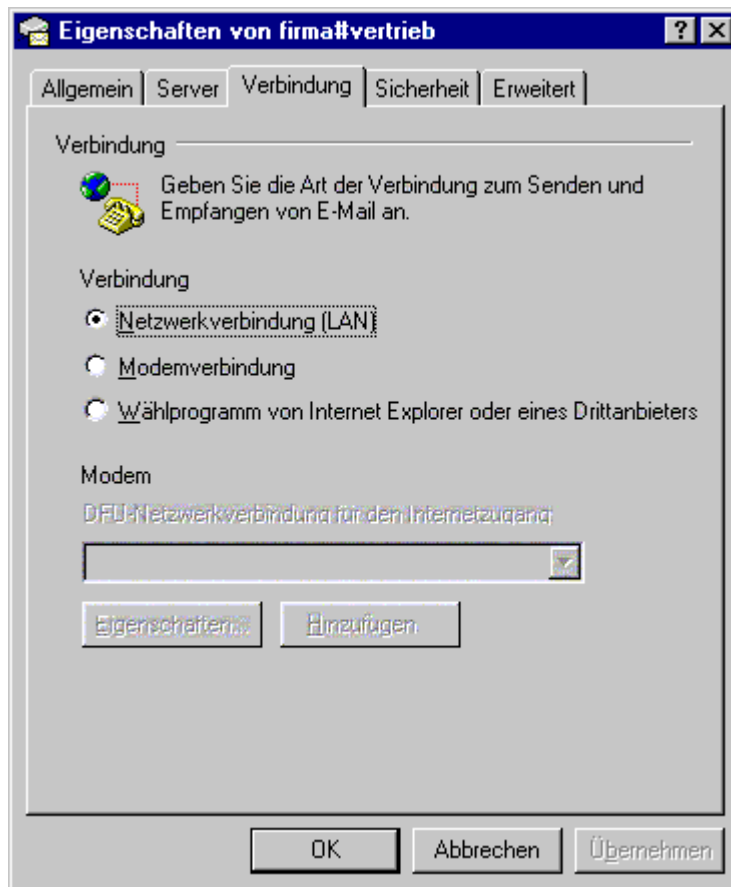
Postausgangsserver

Server erfordert Authentifizierung Einstellungen...

At the bottom of the dialog are three buttons: "OK", "Abbrechen", and "Übernehmen".

ZURÜCK

Die Registerkarte Verbindung



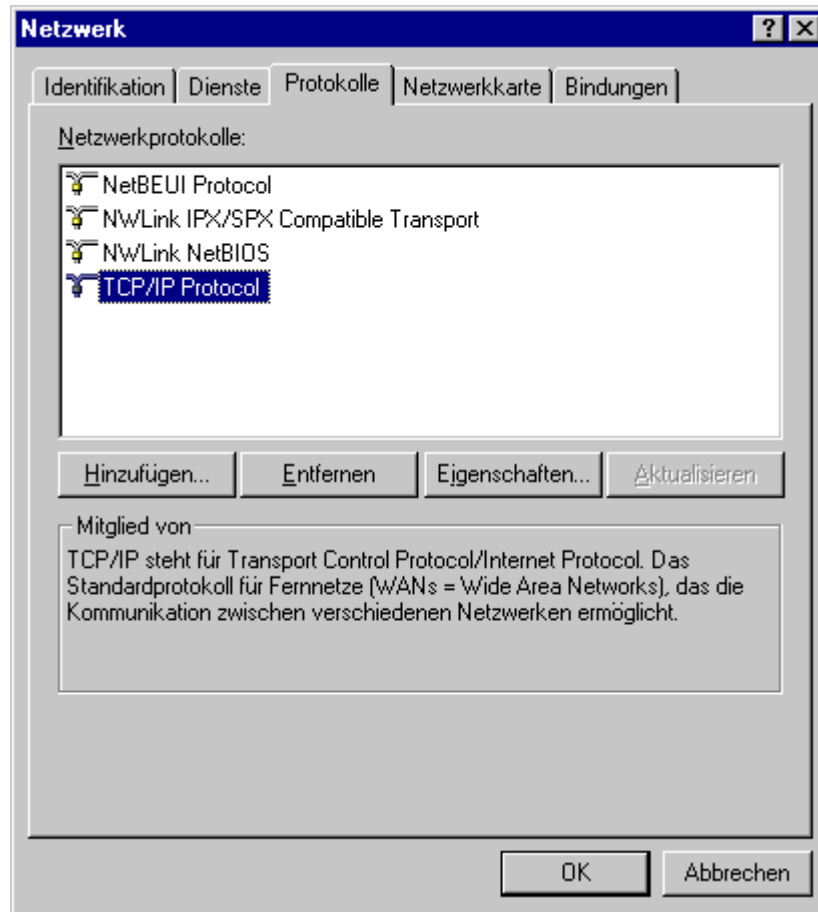
ZURÜCK

Die Registerkarte E-Mail



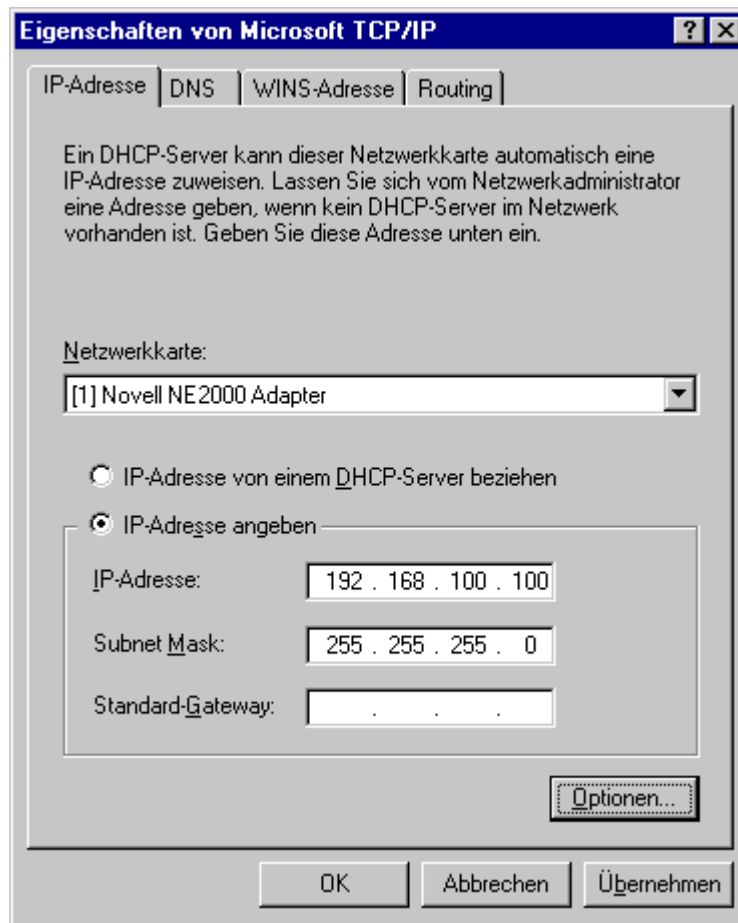
ZURÜCK

Das hinzugefügte TCP/IP Protokoll



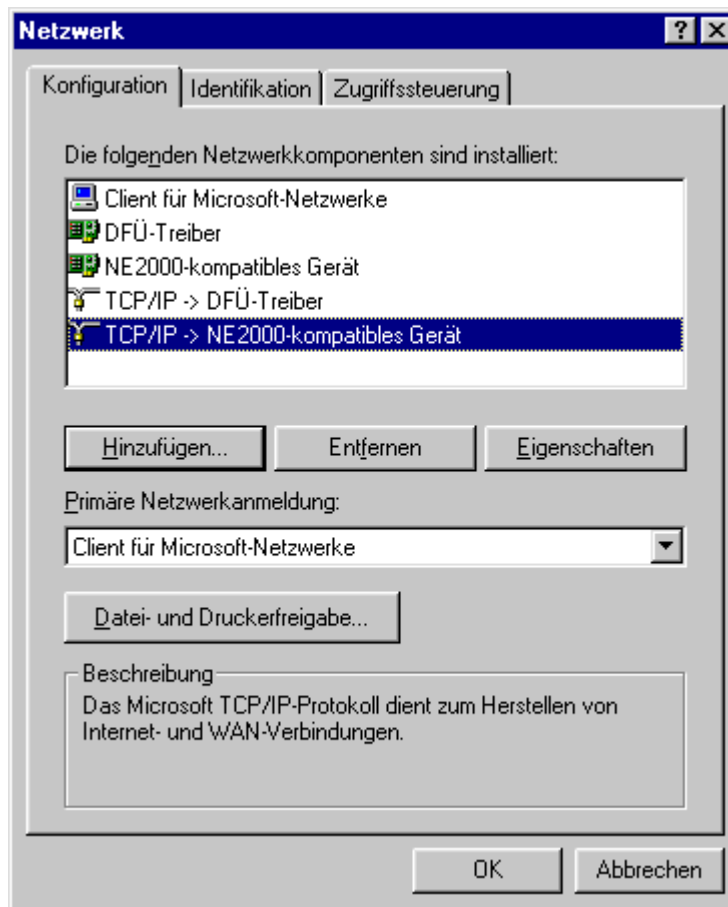
ZURÜCK

Die ausgefüllte Registerkarte IP-Adresse unter Windows NT



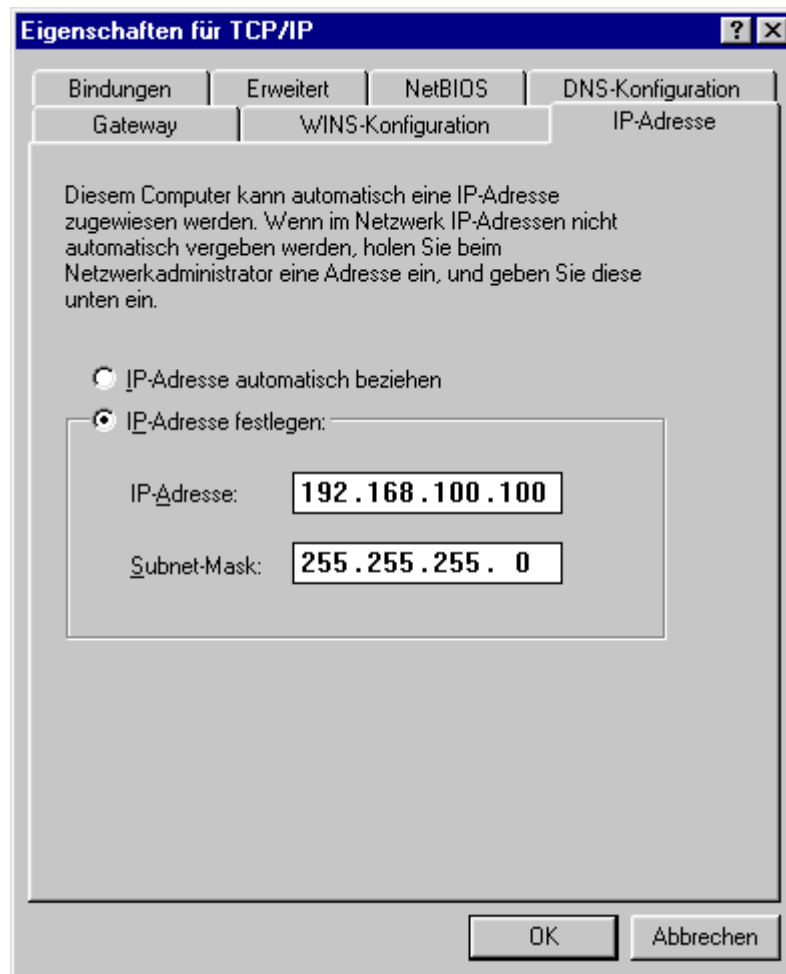
ZURÜCK

Das hinzugefügte TCP/IP Protokoll



ZURÜCK

Die ausgefüllte Registerkarte IP-Adresse unter Windows 95



ZURÜCK